



Die nektarreichen Blüten sind bei Insekten beliebt.

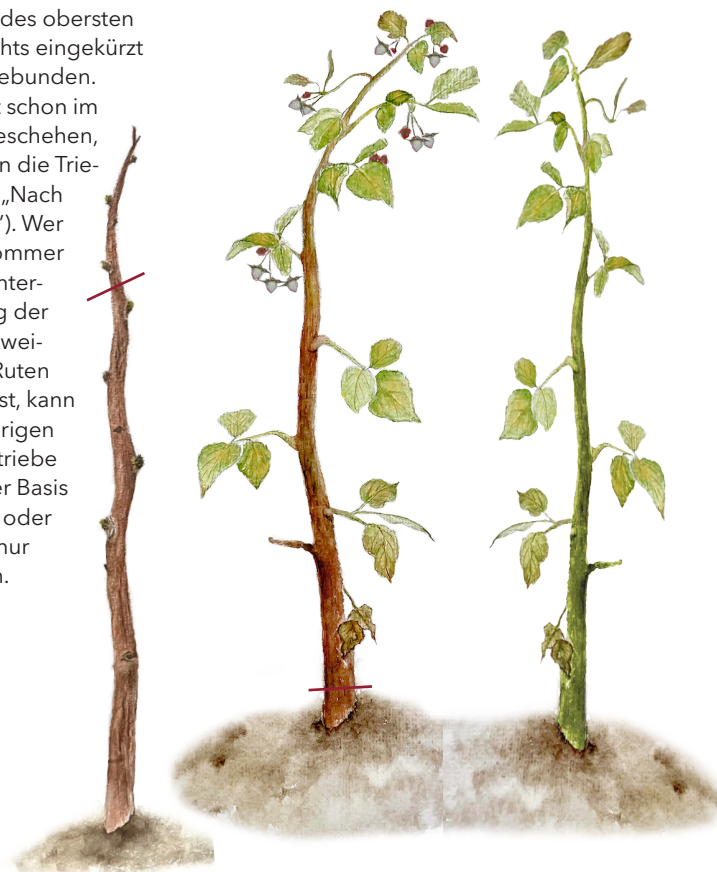
Die „Beeren“ sind aus kugeligen Einzelfrüchten zusammengesetzt.

SOMMER-HIMBEEREN

Sorten wie 'Meeker' und 'Glen Ample' reifen von Ende Juni bis August. Sie benötigen ein Rankspalier mit gespannten Drähten. Die Pflanzen sind zweijährig: Die im vorigen Jahr gewachsenen Ruten bilden im zweiten Jahr an kurzen Seitentrieben Blüten und Früchte. Nach der Ernte schneidet man die abgeernteten Triebe ab und verschafft damit den Jungruten Platz, die im selben Jahr zwischen den tragenden Ruten gewachsen sind. Diese sind unverzweigt, haben eine glatte, grüne bis hellbraune Rinde und bleiben über Winter stehen. Sie bleiben im Sommer ungeschnitten, auch wenn die langen, peitschenartigen Ruten dazu verleiten. Ihr Rückschnitt erfolgt erst im Frühjahr.

VORBEREITUNGEN IM MÄRZ

Nur die überwinterten Vorjahrestriebe stehen am Spalier und werden vor dem Austrieb bei Bedarf auf Höhe des obersten Spanndrahts eingekürzt und festgebunden. Falls nicht schon im Vorjahr geschehen, dünnt man die Triebe aus (s. „Nach der Ernte“). Wer sich im Sommer bei der Unterscheidung der ein- und zweijährigen Ruten unsicher ist, kann die einjährigen Vorjahrestriebe nun an der Basis mit Farbe oder einer Schnur markieren.



NACH DER ERNTE

Im August schneidet man die abgetragenen, zweijährigen Triebe ab, außerdem alle schwachen und offensichtlich kranken Triebe. Violett oder braun-grau verfärbte Rindenpartien weisen z.B. auf pilzliche Rutenkrankheiten hin. Die unverzweigten, diesjährigen Ruten mit grünllicher Rinde werden aufgebunden. Diese wachsen oft so zahlreich, dass man sie zugunsten einer guten Fruchtentwicklung ausdünt: Pro laufendem Meter bleiben 10 bis 12 mittelstarke Triebe mit gleichmäßigem Abstand stehen. Wer den Schnitt im Sommer verpasst hat, kann ihn auch im Herbst durchführen. Die zweijährigen Ruten sind auch dann noch an den vertrockneten Fruchtständen an den Trieb-Enden und der braunen, leicht aufgeplatzten Rinde gut zu erkennen.

Auf einen Blick

Sommer-Himbeeren

ERNTEZEIT

Ende Juni – August

WUCHS

150 – 250 cm;
nur für Beete

FRÜCHTE

an zweijährigen Ruten

RANKHILFE

Spalier mit Drähten in 60, 120 und 180 cm Höhe; anbinden

DÜNGEN

organischer Beerendünger im März

GESUNDHEIT

anfällig für Himbeerkäfer („Maden“) und Pilzkrankheiten

SORTEN

'Meeker', 'Glen Ample', 'Willamette', 'Rubaca'

SCHNITT

abgeerntete, zweijährige Triebe nach der Ernte abschneiden



Nach der Ernte bleibt ein heller Zapfen an der Pflanze zurück.

Auf einen Blick

Herbst-Himbeeren

ERNTEZEIT

August – Oktober

WUCHS

120 – 150 cm;
Beete und Kübel

FRÜCHTE

an diesjährigen Ruten

RANKHILFE

zwei parallel gespannte Drähte in 100 cm Höhe als Stütze

DÜNGEN

organischer Beerendünger im März

GESUNDHEIT

madenfrei, da Himbeerkäfer späte Früchte verschont; weniger anfällig für Pilzkrankheiten, aber für Kirschessigfliege

SORTEN

'Autumn Bliss' ('Blissy'), 'Aroma Queen', 'Herbstgold', 'Korbfüller'

SCHNITT

alle Triebe nach der Ernte abschneiden

HIMBEER-ERNTE

Äußerlich sehr ähnlich, unterscheiden sich Sommer- und Herbst-Himbeeren in der Erntezeit, der Wuchshöhe und dem richtigen Schnitt.

HERBST-HIMBEEREN

Die Ernte der Herbstsorten wie 'Autumn Bliss' ('Blissy') und 'Korbfüller' beginnt ab August. Sie bildet somit einen fließenden Übergang zu den Sommer-Himbeeren. Herbsttragende Sorten eignen sich mit ihren 150 Zentimeter Höhe auch für Kübel; im Beet wachsen sie ohne Spalier: Zwei parallel gespannte Drähte reichen pro Pflanzreihe als Stütze. Herbst-Himbeeren sind einjährig und tragen bereits an den diesjährigen Trieben.

Wer sowohl herbst- als auch sommertragende Himbeeren im Garten hat, kann sich die entsprechenden Sorten mit einem Bändchen markieren, um den jeweils passenden Pflegeschnitt anzuwenden.

VORBEREITUNGEN IM MÄRZ

Nach dem Austrieb lassen sich Ausläufer gut ausreißen und zu dicht stehende Triebe ausdünnen. Pro laufendem Meter bleiben 10 bis 12 Neutriebe mit gleichmäßigem Abstand stehen.



NACH DER ERNTE

Ab November bis Februar: Alle abgetragenen Triebe werden nach der Ernte bodennah abgeschnitten. Das ist direkt nach der Ernte möglich, man wartet aber besser ab, bis die Himbeerpflanzen ihr Laub abgeworfen haben. So können die Blätter noch möglichst lange Energie produzieren und die Pflanzen wertvolle Reservestoffe für das nächste Jahr einlagern. Da jedes Jahr alle Ruten entfernt werden, gibt es bei den Herbstsorten kaum Probleme mit Rutenkrankheiten.

Faustregel für alle Himbeeren

Wer einen Garten mit unbekannten Himbeer-Sorten übernimmt, schneidet im Herbst sämtliche abgetragenen Ruten mit vertrockneten Fruchtstandresten ab. Bei einer Herbstsorte entfernt man somit automatisch alle Triebe. Ist es eine Sommer-Sorte, bleiben die einjährigen Triebe stehen.